

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:
dorothee.wieser@tu-dresden.de

I. Übergreifendes

von Brand, Tilman/Brandl, Florian
Deutschunterricht in heterogenen
Lerngruppen.
Individualisierung, Differenzierung,
Inklusion in den Sekundarstufen.
Seelze, Kallmeyer 2017
ISBN: 978-3-7727-1092-6
240 Seiten, EUR 29,95

Mit der Tendenz zur Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen sowie der Umsetzung von Inklusion steigt die Heterogenität in deutschen Klassenzimmern. Zugleich war und ist das Fach Deutsch seit jeher von ganz unterschiedlichen Anforderungen geprägt, die auf sehr heterogene Lernvoraussetzungen treffen. In diesem Praxisband wird zunächst eine Konzeption entwickelt, wie in (stark) heterogenen Lerngruppen individualisiert, differenziert und inklusiv Deutsch unterrichtet werden kann. Dazu werden unterschiedliche Heterogenitätsmerkmale in den Blick genommen und auf die spezifischen Herausforderungen des Faches bezogen, Modelle für alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts vorgestellt, in denen verschiedene Dimensionen von Differenzierung realisiert werden, sowie Differenzierungsmaßnahmen präsentiert, die auch auf die Steigerung von Motivation und Leistungsbeurteilung abzielen.

Bräuer, Christoph (Hg.)
Denkrahmen der Deutschdidaktik.
Die Identität der Disziplin in der
Diskussion.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2017
ISBN: 978-3-631-66138-3
ISBN: 978-3-653-05696-9 (E-Book)
240 Seiten, EUR 49,95/55,95 (E-Book)

Auch wenn die Deutschdidaktik sich endgültig als akademische Disziplin etabliert hat, gehen die Meinungen, welchen Stellenwert sie in der Ausbildung von Professionalität oder Lehrkompetenz haben könnte, auseinander. Weder

gibt es Konsens darüber, was die Hochschulbildung zur Professionalisierung leisten kann, noch ist der systematische Ort im Rahmen der wissenschaftlichen Disziplinen geklärt. Der Band greift diesen Selbstverständigungsprozess auf und lenkt den Blick sowohl auf die geschichtliche Entwicklung, die gegenwärtige Gestaltung als auch auf die zukünftige Ausrichtung. Mit der Kompetenzorientierung sind neben den an Inhalten zu erwerbenden Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern auch die von zukünftigen Lehrkräften zu erwerbenden Kompetenzen in den Blick geraten. Zugleich wird die kompetente Lehrperson als Faktor effektiven (Fach-) Unterrichts stärker wahrgenommen und mit dieser Fokussierung der Wunsch nach einer fachdidaktischen Profilierung der Lehramtsausbildung verbunden.

Geipel, Maria/Koch, Jennifer (Hg.)
Bedürfnisse und Ansprüche im Dialog.
Perspektiven der
Deutschlehrausbildung.
Weinheim, Beltz Juventa 2017
ISBN: 978-3-7799-3459-2
ISBN: 978-3-7799-4526-0 (E-Book)
216 Seiten, EUR 29,95/27,99 (E-Book)

Universität und Schule, Theorie und Praxis scheinen insbesondere für Lehramtsstudierende zwei voneinander isolierte Welten zu sein. Der Vorwurf, dass der Bezug zum späteren Berufsfeld in der ersten Phase der Lehrerausbildung fehle, macht auch vor der Germanistik nicht Halt. Die Herausgeberschrift wendet sich daher den Bedürfnissen der Studierenden sowie den Ansprüchen und innovativen Konzepten der Dozierenden zu. Anstöße für eine adressatengerechte universitäre Ausbildung ergeben sich nicht allein aus theoriegeleiteten Überlegungen, sondern vielmehr – im Sinne der didaktischen Rekonstruktion – aus dem Dialog mit allen Akteuren der DeutschlehrerInnenausbildung.

Krauss, Stefan/Lindl, Alfred/Schilcher, Anita/Fricke, Michael/Göhring, Anja/Hofmann, Bernhard/Kirchhoff, Petra/Mulder, Regina H.
 FALKO Fachspezifische
 Lehrerkompetenzen.
 Konzeption von Professionswissenstests in den Fächern Deutsch, Englisch, Latein, Physik, Musik, Evangelische Religion und Pädagogik.
 Münster, Waxmann 2017
 ISBN: 978-3-8309-3445-5
 ISBN: 978-3-8309-8445-0 (E-Book)
 456 Seiten, EUR 44,90/39,99 (E-Book)

Diese Publikation dokumentiert die Forschung der FALKO-Projektgruppe (Fachspezifische Lehrerkompetenzen) der Universitäten Regensburg und Augsburg. Auf Basis einer theoretischen Konzeptualisierung wurden qua domänenspezifischer Operationalisierung Testinstrumente zur Erfassung des Fachwissens und des fachdidaktischen Wissens von (angehenden) Lehrkräften für die Fächer Deutsch, Englisch, Latein, Physik, Musik und Evangelische Religion entwickelt und validiert. Ergänzend wurden von der Pädagogik flexibel einsetzbare Vignetten zur Messung des pädagogischen Wissens konzipiert. In den Kapiteln werden Forschungsstand, Testkonstruktion und Ergebnisse vergleichend präsentiert und vor dem jeweiligen Fachhintergrund diskutiert. In einer finalen Metaanalyse werden auch neue Daten aus der COACTIV-Studie zum Fach Mathematik berücksichtigt, um auf einer breiten Datenbasis Determinanten sowie Strukturen des domänenspezifischen Professionswissens von Lehrkräften transdisziplinär zu untersuchen.

Hübsch, Nikola/Wardetzky, Kristin (Hg.)
 Zeit für Geschichten.
 Erzählen in der kulturellen Bildung.
 Baltmannsweiler, Schneider Verlag
 Hohengehren 2017
 ISBN: 978-3-8340-1680-5
 240 Seiten, EUR 19,80

Im Bereich der kulturellen Bildung wird das Erzählen zu einem Kapital, mit dem Prozesse der Sprachvermittlung, der sozialen Integration und der Vermittlung ästhetischer Erfahrungen erfolgreich unterstützt werden. Wie dies geschehen kann, darüber gibt die Publikation

vielfältige Auskünfte. Der erste Teil enthält theoretische Beiträge zum Erzählen in historischer und schulischer Sicht sowie Berichte über Langzeitprojekte, in denen ErzählerInnen in Schulen und Kitas Mythen und Märchen frei erzählen. Die Beiträge in Teil 2 widmen sich der Bedeutung des Erzählens unter aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen aus der Sicht von Wissenschaft, Politik und der außerschulischen Erzähl-Praxis. Die Praxisberichte geben zahlreiche Anregungen für das Erzählen mit Menschen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen sozialen Erfahrungen, Defiziten und Potenzialen. Beide Teile schließen mit jeweils einem Memorandum zur Bedeutung der Kulturtechnik Erzählen in der kulturellen Bildung.

II. Sprachdidaktik

Böhnert, Katharina
 Sprachwandel beobachten, untersuchen, reflektieren.
 Was Sprachgeschichte für den gymnasialen Deutschunterricht leisten kann.
 Frankfurt a. M., Peter Lang 2017
 ISBN: 978-3-631-72331-9
 ISBN: 978-3-631-72382-1 (E-Book)
 312 Seiten, EUR 59,95/66,95 (E-Book)

Die Autorin entwickelt erstmalig eine fachlich fundierte und unterrichtspraktisch erprobte Sprachgeschichts- und Sprachwandeldidaktik. Den Ausgangspunkt hierfür bildet eine Bestandsaufnahme, inwiefern Sprachgeschichte und Sprachwandel in den Deutschcurricula und -lehrwerken für die Sekundarstufen verankert sind und wie sie in der Unterrichtspraxis eingesetzt werden. Hieran anknüpfend enthält das Buch eine umfassende Sprachgeschichtsdidaktik, die das Was (Themenfelder), das Warum (Erwerb von Sprachgeschichtsbe-wusstheit) und das Wie (Methoden) des sprachgeschichtlichen Deutschunterrichts ausbuchstabiert. Die Autorin konkretisiert ihre Überlegungen zum Einsatz von Sprachgeschichte und Sprachwandel durch Unterrichtsvorschläge zur „Entwicklung der satzinternen Großschreibung“, zu „Schulnamen im Wandel“ und zum „Anredewandel“.

Dix, Annika

Berichte und Berichten als
didaktische Gattung.
Eine Textform zwischen Erwerb und
schulischer Norm.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2017
ISBN: 978-3-8340-1662-1
267 Seiten, EUR 25,00

Aus Zeugenaussagen zu einem Unfall einen fiktiven Bericht für die Zeitung verfassen, seine Erfahrungen aus dem Praktikum wiedergeben, über das letzte Sommerfest auf der Schulhomepage informieren – das schulische Lernen hält verschiedene Textformen bereit, um das Berichten zu üben. Damit verbunden sind bestimmte sprachbezogene Erwartungen, die Schülerinnen und Schüler beim Berichtschreiben berücksichtigen sollen. Auf der Grundlage einer Theorie didaktischer Gattungen können Diskrepanzen zwischen schulischem Brauch und dem didaktischen Anspruch der Textform aufgezeigt werden. Dazu wird in der Unterrichtspraxis rekonstruiert, welche Erwartungen mit genuin schulischen Textformen wie Ereignis- oder Erfahrungsberichten verbunden sind, wie diese im Unterricht eingesetzt werden und wie die Lernenden mit den jeweiligen Anforderungen umgehen.

Efing, Christian/Kiefer, Karl-Hubert (Hg.)

Sprachbezogene Curricula und Aufgaben
der beruflichen Bildung.
Aktuelle Konzepte und
Forschungsergebnisse.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2017
ISBN: 978-3-631-67698-1
ISBN: 978-3-653-07175-7 (E-Book)
262 Seiten, EUR 59,95/66,95 (E-Book)

Die Beiträge fragen, wie sprachbezogene Curricula und Aufgaben in der beruflichen Bildung gestaltet werden müssen, um aktuellen Ansprüchen und gesellschaftlichen Bedarfen gerecht zu werden. Curricula sind ein Steuerungsinstrument für Schul- und Unterrichtsentwicklung – auch für die Sprachförderung in der Berufsbildung. Aufgaben hingegen steuern Unterrichtsprozesse und sind der Dreh- und Angelpunkt der konkreten Spracharbeit; sie setzen Anforderungen und eröffnen Lernmöglichkeiten. Beide stehen seit einiger Zeit im Fokus der empirischen Forschung: Curricula

sollen sich an empirisch feststellbaren Bedarfen orientieren, Aufgaben sollen empirisch auf Wirksamkeit überprüft werden. Der Band nimmt insbesondere die Förderung von Neuzugewanderten/Deutsch-Zweitsprachlern, die Schreibförderung sowie die Sprachförderung im Fachunterricht in den Blick.

Gebele, Diana/Zepfer, Alexandra L. (Hg.)

Inklusion: Sprachdidaktische
Perspektiven.
Theorie, Empirie, Praxis.
Duisburg, Gilles & Francke 2016
ISBN: 978-3-940120-09-0
405 Seiten, EUR 38,50

Während die Implementierung von Inklusion in der schulischen Praxis zügig voranschreitet, befindet sich die fachdidaktische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten eines inklusiven Deutschunterrichts erst im Anfangsstadium. Vor diesem Hintergrund wird das Thema Inklusion für die Disziplin zu einer der virulenten theoretischen und empirischen Forschungsaufgaben der kommenden Jahre. Im Rahmen der komplexen Suche nach Balance zwischen gemeinsamem Lernen, standardisierter Kompetenzorientierung und Individualisierung widmet sich der Band den herausfordernden Fragen, wie inklusive sprachliche Lehr- und Lernprozesse theoretisch fundiert sowie empirisch überprüft werden können und wie Inklusion aus sprachdidaktischer Perspektive in der Praxis gelingen kann.

Krause, Arne/Lehmann, Gesa/Thielmann,

Winfried/Trautmann, Caroline (Hg.)
Form und Funktion.
Festschrift für Angelika Redder zum 65.
Geburtstag.
Tübingen, Stauffenburg Verlag 2017
ISBN: 978-3-95809-443-7
686 Seiten, EUR 94,50

Form und Funktion sind Basiskategorien für die Befassung mit Sprache und den verschiedenen Ausprägungen sprachlichen Handelns in Diskurs und Text. Diesen Kategorien selbst wie auch den Fragerichtungen und Phänomenen, die sich bei ihrer Anwendung ergeben, geht dieser Band in vielfältiger Weise nach. Das Verhältnis von Form, Funktion und Bedeutung ist ebenso Gegenstand wie literarische Formen und Funktionen, Varietäten oder das – über die Form erst dem Hörer oder Leser zugänglich

gemachte – Wissen. Im letzten Kapitel geht der Band schließlich auch auf die sprachliche Bildung im Unterricht ein.

In seiner thematischen und disziplinären Pluralität soll der Band das wissenschaftliche Schaffen von Angelika Redder würdigen, der er als Festschrift zum 65. Geburtstag zugedacht ist.

Lipowski, Eva

Spracherwerbsprozesse im Schulalter und deren Förderung in Grundschule und Sekundarstufe I.

Ein Studienbuch.

Duisburg, Universitätsverlag Rhein-Ruhr 2017

ISBN: 978-3-95605-041-1

356 Seiten, EUR 24,90

Mit dem Studienbuch sollen die grundlegenden Phänomene des Spracherwerbs im Schulalter zusammenfassend präsentiert werden. Es werden in erster Linie Basisinformationen zum Thema Spracherwerb von der Grundschule bis zum Ende der Sekundarstufe I gegeben. Dabei wird die Rolle der Schule für den Spracherwerb von Kindern zwischen 6 und 16 Jahren genauer in den Blick genommen. Zusätzlich werden Aspekte des Spracherwerbs ein- und mehrsprachig aufwachsender Kinder und Jugendlicher berücksichtigt und Hinweise zum Spracherwerb von Kindern mit Behinderungen gegeben.

Das Studienbuch richtet sich an all diejenigen, die sich in das Thema einarbeiten möchten, und ist auch als Seminarlektüre geeignet. Im Vordergrund der Ausarbeitung steht die verständliche Erläuterung von Sachverhalten und Forschungserkenntnissen. Am Ende jedes Kapitels erhalten Leserinnen und Leser Literaturhinweise zur Weiterarbeit.

Meißner, Iris/Wyss, Eva Lia (Hg.)

Begründen – Erklären – Argumentieren.

Konzepte und Modellierungen in der Angewandten Linguistik.

Tübingen, Stauffenburg Verlag 2017

ISBN: 978-3-95809-514-4

204 Seiten, EUR 49,80

Begründen, Erklären und Argumentieren sind wissenskonstitutive sprachliche Phänomene, die in Logik, Rhetorik sowie im sprachtheo-

retischen Kontext auf eine lange Forschungstradition zurückgehen und die verschiedene sprachwissenschaftliche Modellierungen ganz wesentlich beeinflusst haben. In sprachwissenschaftlichen Studien werden sie als grundlegende linguistische Kategorien der Wissensaushandlung und -produktion beschrieben und analysiert. Neueren Forschungen gelingt mit dem Konzept des Diskursmusters als einer übergeordneten Folge von Sprechhandlungen oder Gesprächsbeiträgen eine erkenntnisreichere Annäherung gerade auch an Phänomene innerhalb von Lehr- und Lernsituationen sowie Einsichten in den Erwerbsprozess hinsichtlich argumentativer Kompetenzen. In diesem Band werden neuere linguistische Ansätze zur Beschreibung diskursiver Handlungspraktiken, aktuelle Forschungsprojekte sowie einige empirische Befunde vorgestellt.

Merten, Stephan/Kuhs, Katharina

Arbeiten am Wortschatz.

Sprechen und Zuhören.

Trier, Wissenschaftlicher Verlag Trier 2017

ISBN: 978-3-86821-710-0

252 Seiten, EUR 29,50

Die Kompetenzentwicklung im Bereich Sprechen und Zuhören zielt auf die Fähigkeit und Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, unterschiedliche Situationen mündlicher Kommunikation sicher und selbstständig zu bewältigen. Dazu zählen beispielsweise: mit anderen zu sprechen und Gespräche zu führen, vor und zu anderen zu sprechen, vorzutragen oder zu präsentieren, verstehend und bewusst zuzuhören und dabei Verstehen und Nicht-Verstehen wahrzunehmen sowie den eigenen Sprachgebrauch auch unter ästhetischen Gesichtspunkten zu gestalten. Eine Voraussetzung für das Umsetzen der Kompetenzen ist ein gut ausgebauter Wortschatz. Deshalb ist die Verbindung beider Bereiche notwendig, denn auch im Medium der Mündlichkeit kann im Strom der Artikulation innegehalten werden, und Wörter und Wortschatz können zum Unterrichtsthema werden. An welchen Stellen des Unterrichtsgeschehens dies möglich ist, wird im vorliegenden Buch aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Metzger, Stefan

Grammatik unterrichten mit dem Feldermodell.

Didaktische Grundlagen und Aufgaben für die Orientierungsstufe.

Seelze, Klett Kallmeyer 2017

ISBN: 978-3-7727-1080-3

200 Seiten, EUR 24,95

Das Feldermodell hält als Standardmodell der deutschen Syntax immer mehr Einzug in den Deutschunterricht und die Bildungspläne. Es gibt Schülerinnen und Schülern ein anschauliches Muster des deutschen Satzes an die Hand, das leistungsfähig und vielfältig einsetzbar ist. Auf diese Weise ergänzt es den überkommenen Grammatikunterricht, ohne ihn zu ersetzen. Der vorliegende Praxisband führt in das Feldermodell und seine didaktischen Grundlagen ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Lernaufgaben für die Erarbeitung der Grundlagen in den Klassen 5 und 6, die unmittelbar im Unterricht einsetzbar sind.

Die Lernaufgaben sind induktiv und handlungsorientiert und führen die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die deutsche Grammatik heran – von der Grundstruktur bis hin zu komplexen Sätzen. Dabei werden auch die Wortarten integriert und Phänomene wie z. B. die Adjektive, der Kasus oder das Passiv erarbeitet.

Philipp, Maik

Materialgestütztes Schreiben.

Anforderungen, Grundlagen, Vermittlung.

Weinheim, Basel, Beltz Juventa 2017

ISBN: 978-3-7799-3720-3

ISBN: 978-3-7799-4731-8 (E-Book)

176 Seiten, EUR 19,95/18,99 (E-Book)

Das materialgestützte Schreiben (MGS) ist ein neuer lese- und schreibdidaktischer Förderansatz für die Sekundarstufe. Grundlegend ist, dass man über mindestens zwei Texte einen eigenen Sachtext verfasst. Hierfür benötigt man andere Fähigkeiten als beim Schreiben über nur einen Text. Dieses Buch verschafft in zwei Teilen einen Überblick. In einem ersten Teil wird das Konzept des MGS erklärt, Ertrag, Anforderungen und schülerseitige Entwicklung des MGS ausgelotet und mit der Unterrichtsforschung in Verbindung gebracht. In einem zweiten didaktischen Teil werden vier Bausteine des MGS skizziert, nämlich Lese- und Schreibstrategievermittlung, Vermittlung

von Textsortenwissen, Gestaltung der Aufgabenumgebung sowie personelle und technische Entlastungen.

Rautenberg, Iris/Helms, Stefanie

Der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen.

Empirische Befunde – didaktische Konsequenzen – Förderperspektiven.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag

Hohengehren 2017

ISBN: 978-3-8340-1702-4

285 Seiten, EUR 24,00

Der Band dokumentiert die Diskussion der Tagung „Der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen: empirische Befunde – didaktische Konsequenzen – Förderperspektiven“, die am 10./11. September 2015 an der Universität Hildesheim stattfand. Die Beiträge berücksichtigen sowohl die Rechtschreib- als auch die Lesefähigkeiten von Lernerinnen und Lernern unterschiedlicher Altersstufen. Aktuelle Ergebnisse repräsentativer empirischer Studien zum Erwerb schriftsprachlicher Strukturen werden vorgestellt, didaktische Konzepte auf Grundlage fachwissenschaftlicher Theorien thematisiert und praktische unterrichtliche Anwendungsmöglichkeiten diskutiert.

Schüler, Lisa

Materialgestütztes Schreiben

argumentierender Texte.

Untersuchungen zu einem neuen wissenschaftspropädeutischen Aufgabentyp in der Oberstufe.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag

Hohengehren 2017

ISBN: 978-3-8340-1718-5

522 Seiten, EUR 49,80

Das materialgestützte Schreiben ist eine neue Aufgabenart, die 2012 mit den Bildungsstandards für das Abitur im Fach Deutsch eingeführt wurde. Die vorliegende Arbeit ist eine erste theoretisch wie empirisch umfassende Studie zu diesem neuen Aufgabentyp, bei dem die Schülerinnen und Schüler vor der Herausforderung stehen, eine größere Anzahl verschiedener Materialien auszuwerten und für das Verfassen eines eigenen Textes zu nutzen. Die Bearbeitung materialgestützter Aufgaben ist durch eine Verschränkung von Rezeption und Produktion geprägt: Während beim Lesen die Materialerschließung, -auswahl und -syn-

these im Vordergrund stehen, geht es bezogen auf das Schreiben besonders um die eigenständige Strukturierung der Lektüreeergebnisse. Die Untersuchung geht der Frage nach, inwieweit es Schülerinnen und Schülern der Oberstufe gelingt, diese besonders für das wissenschaftliche Schreiben typischen Anforderungen der Synthese und Strukturbildung beim Verfassen eines argumentierenden Textes zu bewältigen.

Siekmann, Katja/Corvacho del Toro, Irene/
Hoffmann-Erz, Ruth (Hg.)
Schriftsprachliche Kompetenzen in
Theorie und Praxis.
Festschrift für Günther Thomé.
Tübingen, Stauffenburg Verlag 2017
ISBN: 978-3-95809-444-4
230 Seiten, EUR 49,80

Die Beiträge dieser Festschrift beziehen sich auf die Forschungsinteressen und Forschungsschwerpunkte von Prof. Dr. Günther Thomé, dem dieser Band zum 65. Geburtstag gewidmet ist. Sie geben Einblick in die aktuelle sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Forschung zu schriftsprachlichen Kompetenzen in Theorie, Empirie und Praxis. Inhaltliche Schwerpunkte bilden: Die Systematik des deutschen Sprach- und Schriftsystems, der Erwerb der Schriftsprache, das Konstrukt Rechtschreibkompetenz, die Diagnostik und Förderung bei Rechtschreibschwierigkeiten und die Professionalisierung von Lehrkräften. Die behandelten Themen werden in der Forschungsdiskussion situiert und in ihrer Anwendung und Bedeutung für die Praxis reflektiert.

Thißen, Jacqueline
Metasprache und Grammatikunterricht.
Eine empirische Studie in den
Sekundarstufen I und II.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2017
ISBN: 978-3-8340-1740-6
269 Seiten, EUR 28,00

Schülerinnen und Schüler sollen im Grammatikunterricht des Deutschen dazu befähigt werden, mittels einer Fachsprache über Sprache zu reflektieren. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler eine Metasprache mit einer entsprechenden Terminologie entwickeln sollen. Welche metasprachlichen Handlungen die Lernenden verwenden, um Sprachliches zu erklären, wird in der vorliegenden Arbeit unter-

sucht. Hierzu wurde eine Fragebogenstudie in der Klasse 8 und 11 durchgeführt, in der die Probanden jeweils lexikalische und/oder syntaktisch ambige Sätze erklären müssen. Das dabei gewonnene Datenmaterial wurde mit einem für die Studie entwickelten Kategoriensystem quantitativ und qualitativ ausgewertet. Neben der Frage, wie sich die metasprachlichen Handlungen gestalten, wird zudem eine Fehleranalyse durchgeführt, generelle Probleme in den Sprachthematisierungen herausgearbeitet und überprüft, ob zwischen den beiden Jahrgangsstufen Unterschiede festzustellen sind.

Wilms, Anne-Kathrin
Metaphern und Dramapädagogik im
muttersprachlichen Grammatikunterricht
des Deutschen.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2017
ISBN: 978-3-631-67584-7
ISBN: 978-3-653-07145-0 (E-Book)
225 Seiten, EUR 44,95/49,95 (E-Book)

Im Mittelpunkt dieses Buches steht die Frage, wie implizites grammatisches Wissen möglichst dauerhaft für Lernende der Sekundarstufe explizit gemacht werden kann. Erfahrungsgemäß wird muttersprachlicher Grammatikunterricht von Schülerinnen und Schülern häufig als schwer verständlich, sehr abstrakt und langweilig wahrgenommen. Die Autorin verbindet daher Metaphern und ganzheitliche dramapädagogische Methoden miteinander, um bei Lernenden eine Reflexion über ihre Muttersprache auszulösen und als Ergebnis des Lernprozesses bei ihnen Sprachbewusstheit generieren zu können.

Schindler, Kirsten/Zepter, Alexandra
TextBewegung.
Sprach- und Bewegungsaufgaben
entwickeln, erproben und evaluieren.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2017
ISBN: 978-3-631-71681-6
ISBN: 978-3-631-71728-8 (E-Book)
191 Seiten, EUR 39,95/44,95 (E-Book)

Dieses Lehrbuch stellt das Projektkonzept TextBewegung vor und richtet sich an Sprachlehrende und Lehramtsstudierende, die einen medial vielfältigen Zugang zu Sprache und Text erproben wollen. Ein solcher Zugang spricht gleichermaßen Kognition, Sinne, Emotionen und Bewegung an und eignet sich damit

für sprachlich heterogene und inklusive Lerngruppen. Die Arbeit mit TextBewegung zielt auf den Aufbau von sprachlichen Kompetenzen und basalen Darstellungsfähigkeiten ab. Dafür entfaltet das Buch konkrete Anleitungen, wie Projekte entwickelt, erprobt und evaluiert werden. Die vorgestellten Aufgaben lassen sich einzeln oder als Gesamtprojekt umsetzen und sowohl für den Regelunterricht als auch für die Projektarbeit nutzen.

III. Literatur- und Lesedidaktik

Reinhold, Bianca

Die Wirkung variablen Lesens verschieden segmentierten Wortmaterials in „Knuspels Lesetraining“ auf die Leseleistung lese-schwacher Grundschulkindern.

Hamburg, Verlag Dr. Kovač 2017

ISBN: 978-3-8300-9602-3

276 Seiten, EUR 96,80

Lesen ist eine Kulturtechnik, deren Vermittlung vornehmliche Aufgabe des Bildungssystems ist. Hier aber beobachten Lehrkräfte eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten beim Lesen haben und diese Fertigkeit am Ende der Schulzeit keineswegs in ausreichendem Maße beherrschen. Der sich daraus ergebenden Notwendigkeit, die Förderung der Lesefähigkeit in den Fokus wissenschaftlicher Betrachtung zu stellen, wird hier nachgegangen. Auf Basis theoretischer Positionen und bisher evaluierter Förderprogramme werden geeignete Maßnahmen zur Behebung von Leseschwierigkeiten extrahiert, und mit dem Leseförderprogramm „Knuspels Lesetraining“ wird eine Möglichkeit der Unterstützung aufgezeigt, welche auf der erfolgversprechenden Methode des „variablen Lesens“ basiert. Diese wird durch die Verwendung der Segmentierungseinheiten Silbe und Morphem zusätzlich erweitert, um die Leseförderung optimal an den Entwicklungsstand der Kinder anzupassen.

Grosser, Sabine/Köller, Katharina/Vost, Claudia (Hg.)

Ästhetische Erfahrungen.

Theoretische Konzepte und empirische Befunde zur kulturellen Bildung.

Frankfurt a.M., Peter Lang 2017

ISBN: 978-3-631-67329-4

ISBN: 978-3-653-06570-1 (E-Book)

220 Seiten, EUR 49,95/55,95 (E-Book)

Im Rahmen der aktuellen Diskussion zur ästhetischen und kulturellen Bildung gehen Autorinnen und Autoren unterschiedlicher kulturwissenschaftlicher Disziplinen der Frage nach, was ästhetische Erfahrungen sind. Indem sie interdisziplinär sowie ästhetisch-transformativ arbeiten, können sie erörtern, wie sich etwas derart Flüchtigtes und der Subjektivität Verhaftetes empirisch fassen und in Bildungsinstitutionen initiieren und vermitteln lässt. In den Projekten verlassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den gewohnten Lernort, übersetzen Materialien in Sprache und Schrift, Texte in Film oder Literatur in Tanz oder werden dazu angehalten, ihre eigenen Wahrnehmungsmuster zu hinterfragen.

Dawidowski, Christian/Schmidt, Nadine J.

(Hg.)

Fachgeschichte in der Literaturdidaktik.

Historiographische Reflexionen für Theorie und Praxis.

Frankfurt a.M., Peter Lang 2017

ISBN: 978-3-631-71661-8

ISBN: 978-3-631-72153-7 (E-Book)

314 Seiten, EUR 59,95/66,95 (E-Book)

Der Sammelband regt zum ersten Mal dazu an, die fachgeschichtliche Theoriebildung zur Geschichte des Deutschunterrichts hinsichtlich ihres Ertrags und ihrer Legitimation für die Disziplin der Literaturdidaktik zu reflektieren. Darüber hinaus steht der Konnex zwischen fachgeschichtlichem Wissen und dem bildungspolitischen Auftrag innerhalb der Lehrerbildung im Mittelpunkt des Interesses. Dabei wird eine Doppelperspektive angezielt: Neben der Diskussion fachgeschichtlicher Inhalte geht es zeitgleich auch um den Stellenwert fachgeschichtlichen Denkens überhaupt. Die Beiträge setzen sich mit einer disziplinären Klärung und Straffung auseinander oder zeigen an konkreten Beispielen auf, wie fachgeschichtliches Denken in der Lehrerbildung fruchtbar gemacht werden kann.

Dichtl, Eva Maria

Das zeitgenössische Bilderbuch.
Didaktische Chance und Herausforderung
in der elementarpädagogischen
Ausbildung.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2017
ISBN: 978-3-631-71368-6
ISBN: 978-3-631-71369-3 (E-Book)
251 Seiten, EUR 44,95/49,95 (E-Book)

Die Studie widmet sich der Bedeutung von (angehenden) Fachkräften für kindliche Rezeptionsprozesse im institutionalisierten Kontext der Elementar- und Kindheitspädagogik. Dabei wertet die Autorin das unterschätzte Medium Bilderbuch auf, dessen verengte Wahrnehmung oftmals den didaktischen Mehrwert auch aufseiten der pädagogischen Fachkräfte übersieht. Auf wissenschaftlicher Ebene fokussiert die Studie eine empirisch fundierte Theoriebildung zur Rolle von Fachkräften im kindlichen Rezeptionsprozess von Bilderbüchern. Mithilfe von Daten- und Methodentriangulation wirft die Autorin einen mehrperspektivischen Blick auf stabile Seh- und Rezeptionsgewohnheiten und damit verbundene handlungswirksame Theorien von Erwachsenen über den Gegenstand und dessen Vermittlung im institutionellen Kontext. Den praktischen Ertrag bildet die Konzeption von Modulen zur wissenschaftlichen Weiterbildung und in der akademischen Ausbildung.

Heins, Jochen

Lenkungsgrade im Literaturunterricht.
Zum Einfluss stark und gering lenkender
Aufgabensets auf das Textverstehen.
Wiesbaden, Springer Fachmedien 2017
ISBN: 978-3-658-17889-5
479 Seiten, EUR 59,99

Jochen Heins geht in dieser Studie der Frage nach, wie die Lenkung durch Aufgaben den Textverstehensprozess im Literaturunterricht beeinflusst. Der Autor analysiert dazu sowohl Bearbeitungsergebnisse als auch Prozesse der Aufgabebearbeitung. Auf der Basis kognitionspsychologischer Lese- und Problemlösetheorien arbeitet er die Bedingungen und Prozesse der Bearbeitung von stark und gering lenkenden Aufgaben durch Lernende mit guten und weniger guten Lernvoraussetzungen heraus. Gezeigt werden unterschiedliche Interdependenzen zwischen Lernvoraussetzungen und Lenkungsgrad. Eine wichtige Erkenntnis

ist, dass Lenkung für Erwerbsprozesse eine hohe Bedeutung besitzt. Die Ergebnisse werden in einem Prozessmodell zum Zusammenhang von Aufgaben- und Textverstehensprozessen zusammengeführt, das einen Beitrag zur Theoriebildung leistet.

Keuler, Gunhild

Literatur zur „Wende“ im
Deutschunterricht.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2017
ISBN: 978-3-631-72430-9
ISBN: 978-3-631-72463-7 (E-Book)
382 Seiten, EUR 59,95/66,95 (E-Book)

Die Autorin betrachtet literarische Texte zur „Wende“ aus literaturwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive. Dieser Literatur kommt für heutige Kinder und Jugendliche eine besondere Bedeutung zu, indem sie für diese und für nachfolgende Generationen Erinnerungen an den bedeutenden Ausschnitt jüngster Zeitgeschichte schaffen kann. Welche literarischen und historischen Lernchancen mit der Auseinandersetzung verbunden sind, legt die Autorin anhand der Ausführungen dar. Zudem entwickelt sie Auswahlkriterien für Texte zur „Wende“ für die Sekundarstufe I und II und erprobt exemplarisch zwei Literaturbeispiele in der Schule.

Lessing-Sattari, Marie

Didaktische Analyse der Metapher.
Theoretische und empirische
Rekonstruktion von Verstehensanforderungen und Verstehenspotenzialen.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2017
ISBN: 978-3-631-72744-7
ISBN: 978-3-631-72790-4 (E-Book)
517 Seiten, EUR 81,95/90,95 (E-Book)

Diese Untersuchung verfolgt das Ziel, Metaphorik als Anlass von problemdeckenden Verstehensprozessen und als kognitiv-konstruktiven Unterrichtsgegenstand zu modellieren. Damit widerspricht sie der Tendenz unserer Unterrichtskultur, die Metapher als bloßes Stilmittel zu entproblematisieren, wodurch das metaphorische Erkenntnispotenzial im Deutschunterricht ungenutzt bleibt. Die Autorin entwickelt zunächst die metaphorische Struktur und das verstehende Subjekt getrennt voneinander. Die anschließende Lautes-Denken-Studie nimmt sodann exemplarisch die Interaktion von Struktur und Subjekt in den

Blick und leitet daraus Irritation, Ähnlichkeitsdenken und Erkenntnisbildung als zentrale Verstehensanforderungen und Bildungspotenziale ab.

Mayer, Johannes

Wege literarischen Lernens.

Eine qualitativ-empirische Studie zu literarischen Erfahrungen und literarischem Lernen von Studierenden im literarischen Gespräch.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag

Hohengehren 2017

ISBN: 978-3-8340-1737-6

364 Seiten, EUR 29,80

In der aktuellen bildungswissenschaftlichen und didaktischen Diskussion um die Qualität des Unterrichts sind Aufgaben der universitären Lehrerbildung neu in den Fokus gerückt. Eine zentrale Herausforderung für den nachhaltigen Erwerb von Professionskompetenzen besteht darin, angehenden Lehrkräften im Rahmen ihres Hochschulstudiums auch Erfahrungsräume für die Verknüpfung von konzeptionell-analytischen und reflexiv-praktischen Kompetenzen zu eröffnen. Dies gilt insbesondere für die Gestaltung von Prozessen literarischen Lernens. Bei der vorliegenden Studie wurden hierfür literarische Gespräche nach dem Heidelberger Modell durchgeführt und zum Gegenstand der mehrperspektivischen Untersuchung gemacht. Die Ergebnisse der Gesprächs- und Interviewstudie rekonstruieren detailliert den Zusammenhang von Gesprächs- und Verstehensprozessen und stellen die Situativität und Kontextualität literarischer Lernprozesse heraus.

Rietz, Florian

Perspektivübernahmekompetenzen.

Ein literaturdidaktisches Modell.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag

Hohengehren 2017

ISBN: 978-3-8340-1742-0

186 Seiten, EUR 19,80

In der vorliegenden Dissertation wird ein theoriegeleitetes literaturdidaktisches Modell zur Perspektivübernahmekompetenz (PÜK) entwickelt. Das Modell umfasst drei aufeinander aufbauende Stufen einer PÜK. Die Stufen: (I) Perspektivenkoordinierung, (II) Perspektivkonstruktion und (III) Perspektivrelativierung werden zunehmend komplexer und beziehen

sich auf die Fähigkeit des Lesers, die Perspektiven der literarischen Figuren: nachzuvollziehen, zuzuordnen, zu konstruieren, voneinander abzugrenzen, zu koordinieren, abzugleichen, zu bewerten und seine eigene Perspektive zu relativieren.

Scherf, Daniel (Hg.)

Inszenierungen literalen Lernens.

Kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag

Hohengehren 2017

ISBN: 978-3-8340-1707-9

218 Seiten, EUR 19,80

Literale Kultur, literale Kompetenzen vermitteln – das ist die zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts. Doch welcher literalen Fähigkeiten bedarf es im 21. Jahrhundert?

Literalität aus der Perspektive ihrer Vermittlung und Aneignung steht im Zentrum dieses Bandes. Die Beiträgerinnen und Beiträger stellen zu den Themenfeldern Schreiben und Rechtschreiben, literarische Kompetenz, unterrichtliche Literaturvermittlung sowie Multiliteralität Studien vor, die die gegenwärtigen Anforderungen an das Lehren und Lernen schriftsprachlicher Kommunikation untersuchen und die individuellen Erwerbswege literaler Kompetenz(en) fokussieren. Die Bedeutung der Erkenntnisse für das Rechtschreiblernen, das literarische Lernen sowie den Erwerb multi- und bildliteraler Kompetenzen wird jeweils in einer Zusammenschau diskutiert; konzeptuelle Schlussfolgerungen für die weitergehende, (auch) deutschdidaktisch fundierte Erforschung der Aneignung und Vermittlung von Literalität werden benannt.

Stiller, Tanja

Literarästhetische Verstehenskompetenz in der Grundschule.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag

Hohengehren 2017

ISBN: 978-3-8340-1755-0

297 Seiten, EUR 26,00

Die Fähigkeit zu literarästhetischem Textverstehen ist in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der deutschdidaktischen Diskussion gerückt. Obwohl es zu literarischem Lernen für den Primarbereich verschiedene theoretische

Ansätze und empirische Studien gibt, wurde literarästhetisches Textverstehen im Grundschulbereich innerhalb der Deutschdidaktik bisher noch nicht kompetenztheoretisch untersucht. Daher lag die Zielsetzung der vorliegenden Arbeit darin, literarästhetisches Textverstehen anhand konkret beschriebener Dimensionen im Primarbereich kompetenztheoretisch und empirisch zu untersuchen. Hierfür wurde ein qualitatives Forschungsdesign entwickelt, um Aufschluss über die literarästhetischen Verstehensfähigkeiten von Grundschulkindern zu erhalten. Aus dieser Arbeit haben sich vielfältige Befunde zur literarästhetischen Textverstehenskompetenz von Grundschulkindern ergeben, die einen differenzierteren Blick auf die literarischen Verstehensfähigkeiten im Primarbereich ermöglichen.

IV. Mediendidaktik

Köhler, Julia

Theatrale Wege in der
Lehrer/innenbildung.

Theaterpädagogische Theorie und Praxis
in der Ausbildung von Lehramtsstudierenden.

München, kopaed 2017

ISBN: 978-3-86736-377-8

ISBN: 978-3-86736-931-2 (E-Book)

228 Seiten, EUR 19,80/13,99 (E-Book)

Die Untersuchung trägt dazu bei, theaterpädagogische Denk- und Handlungsoptionen innerhalb der Ausbildung angehender Lehrerinnen und Lehrer fruchtbar zu machen. Dabei stehen folgende Thesen im Fokus: (1) Theatrale Wege können bereits während des Studiums zum Aufbau eines pädagogisch professionellen Habitus beitragen. (2) Auf der Basis künstlerischer und fachspezifischer Aspekte werden durch theatrale Lehr- und Lernprozesse sowohl fachliche wie auch überfachliche Kompetenzen gefördert. (3) Darüber hinaus leistet Theater – als gleichberechtigtes künstlerisches Fach – einen wertvollen Beitrag innerhalb der allgemeinbildenden Funktion von Schule.

Zielinski, Wolfgang/Abmann, Sandra/Kaspar,
Kai/Moormann, Peter (Hg.)

Spielend lernen.

Computerspiele(n) in Schule und Unterricht.

München, kopaed 2017

ISBN: 978-3-86736-405-8

200 Seiten, EUR 18,80

Computerspiele sind Kulturgut. Sie sind etablierte und treibende Kraft gesellschaftlicher Transformationsprozesse in der Freizeitgestaltung und des Medienkonsums zu Unterhaltungszwecken. Aber lassen sich gerade in kommerziellen Spielen – sogenannten „off-the-shelf games“ – auch Bildungspotenziale beschreiben? Dieser Frage widmete sich das Praxisforschungsprojekt „Spielend lernen!“ des Grimme-Forschungskollegs an der Universität zu Köln. Hier wurden mithilfe zentraler Zielgruppen in einer Reihe von Expert*innen-Workshops kritische Stellschrauben (technisch, konzeptionell und pädagogisch) identifiziert und davon ausgehend Gelingensbedingungen spezifiziert, unter denen das Medium Computerspiel ein sinnvolles Werkzeug im schulischen und außerschulischen Unterricht sein kann. Um der Vielschichtigkeit der Thematik und der unterschiedlichen fachdidaktischen Bedarfe gerecht zu werden, wurde der Fokus bewusst breit gehalten und nicht auf spezielle Fächer eingegrenzt.

V. Mehrsprachigkeit

Ahrenholz, Bernt/Hövelbrinks, Britta/
Schmellentin-Britz, Claudia

Fachunterricht und Sprache in schulischen
Lehr-/Lernprozessen.

Tübingen, Narr Francke Attempto 2017

ISBN: 978-3-8233-8010-8

322 Seiten, EUR 49,00

Lernerfolg im schulischen Fachunterricht hängt davon ab, dass Lernende Fachinhalte auch auf sprachlicher Ebene verstehen, prozessieren und selbst darstellen können. Im Hinblick auf Chancengleichheit im Kontext sprachlich-kultureller Heterogenität kommt einem sprachbewussten Umgang mit fachlichen Lerninhalten im Unterricht daher eine zentrale Rolle zu. Der vorliegende Band vereint aktuelle empirische Befunde aus unter-

schiedlichen Disziplinen und Didaktiken. Er richtet sich an Forschende aus Sprach- und Fachdidaktiken, Erziehungs- und Bildungswissenschaften sowie Lehrpersonen.

Becker-Mrotzek, Michael/Roth,
Hans-Joachim (Hg.)
Sprachliche Bildung – Grundlagen und
Handlungsfelder.
Münster, Waxmann 2017
ISBN: 978-3-8309-3389-2
378 Seiten, EUR 37,90

In diesem Band geben namhafte Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Disziplinen einen Überblick über die zentralen Fragestellungen, aktuellen Handlungsfelder und Herausforderungen im Feld der sprachlichen Bildung. Der erste Teil ist den gesellschaftlichen Grundlagen gewidmet. Es folgt ein zweiter Teil zu den methodischen und konzeptionellen Grundlagen. Im dritten Teil werden konkrete Konzepte sprachlicher Bildung und Förderung im schulischen Kontext vorgestellt. Im letzten Teil folgen Hinweise zu den Konsequenzen für die Lehrerbildung.

Bott, Dominik/Kümmel, Inga
Themenband: Musik als Medium in der
Sprachförderung.
Schlussfolgerungen für den pädagogischen
Alltag aus der Forschung zum Verhältnis
von Sprache und Musik.
Wirkungen musikalischer Förderung auf
die semantisch-lexikalische Entwicklung
von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache.
Herzogenrath, Shaker 2017
ISBN: 978-3-8440-5338-8
194 Seiten, EUR 29,80

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Potenzial, das sich aus der Verbindung von Musik mit sprachlicher Förderung ergibt, hat ein recht junges Arbeitsgebiet eröffnet, wie die jüngeren Arbeiten von Sallat und Kolleginnen und Kollegen zeigen. Der vorliegende Themenband greift diesen Diskurs auf, indem die Verbindung von Sprachförderung mit dem Medium Musik für unterschiedliche Zielgruppen differenziert diskutiert wird. Im ersten Beitrag hat der Autor Dominik Bott sprachunauffällige Kinder, Kinder mit einer spezifischen Sprachentwicklungsstörung (SSES/USES) und Kinder mit Down-Syndrom in den Blick genommen. Im zweiten Beitrag widmet sich

die Autorin Inga Kümmel der Frage, ob und inwiefern sich eine musikalische Förderung auf den Wortschatzerwerb von Kindern im Zweitspracherwerb positiv auswirken kann.

Decker-Ernst, Yvonne
Deutsch als Zweitsprache in
Vorbereitungsklassen.
Eine Bestandsaufnahme in
Baden-Württemberg.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2017
ISBN: 978-3-8340-1729-1
454 Seiten, EUR 39,80

Über die Vorbereitungs- oder Willkommensklassen, in denen neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ohne deutsche Sprachkenntnisse auf den Unterricht in Regelklassen vorbereitet werden, liegen kaum Informationen vor. Diese Forschungslücken füllt die vorliegende Untersuchung. In drei Teilstudien wurde erstmals eine Bestandsaufnahme der bildungspolitischen Rahmenbedingungen, der Praxisbedingungen aus Sicht der Lehrkräfte und der (Sprach-)Lernbedingungen neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in baden-württembergischen Vorbereitungsklassen erstellt.

Geist, Barbara/Krafft, Andreas
Deutsch als Zweitsprache.
Sprachdidaktik für mehrsprachige
Klassen.
Tübingen, Narr Francke Attempto 2017
ISBN: 978-3-8233-8100-6
146 Seiten, EUR 12,90

Lehrerinnen und Lehrer stehen vor der Aufgabe, Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache gemeinsam zu unterrichten und dabei das große Potenzial eines mehrsprachigen Klassenzimmers sprachdidaktisch auszuschöpfen. Dieses Buch dient als Unterstützung, diese Herausforderung anzunehmen. Ausgehend von den Kompetenzbereichen der Bildungsstandards erläutert der Band sprachwissenschaftliche Grundlagen, beschreibt die besonderen Lernbedingungen von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und stellt sprachdidaktische Konzeptionen unter Berücksichtigung ihrer Eignung für mehrsprachige Klassen vor.

Hoffmann, Ludger/Kameyama, Shinichi/
Riedel, Monica/Şahiner, Pembe/Wulff,
Nadja (Hg.)
Deutsch als Zweitsprache.
Ein Handbuch für die Lehrerbildung.
Berlin, Erich Schmidt Verlag 2017
ISBN: 978-3-503-17194-1
542 Seiten, EUR 29,95

Das Buch bietet wissenschaftlich fundierte Informationen zur Mehrsprachigkeit in Deutschland und zum Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ in all seinen Dimensionen. Es enthält Konzepte für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache im Deutsch- wie im fächerübergreifenden Unterricht. Für einen guten Unterricht ist es notwendig, sich Strukturwissen der Erstsprachen anzueignen und mögliche Lernhürden wie lernerleichternde Momente zu kennen. Fragen wie: Hat die jeweilige Erstsprache Artikel, Genus und Präpositionen? Wie sind die Sätze aufgebaut? Wie organisiert das Verb die Szene, wie steht es mit Kasus? werden in diesem Buch – auch durch eine Darstellung von Strukturen des Deutschen und Kontaktsprachen wie Türkisch, Arabisch, Russisch, Polnisch, Serbisch und Albanisch – behandelt. Aber auch Aspekte wie Zweitspracherwerb und Sprachentwicklung vor der Schule und im Schulalter, Förderung und Diagnose, Inklusion und Elternarbeit kommen zur Sprache.

Holdorf, Katja/Maurer, Björn (Hg.)
Spiel-Film-Sprache.
Grundlagen und Methoden für die film-
und theaterpädagogische Sprachförderung
im Bereich DaZ/DaF.
München, kopaed 2017
ISBN: 978-3-86736-387-7
350 Seiten, EUR 22,80

Wenn Jugendliche zusammen einen Film drehen, gibt es viel Gesprächspotenzial. Die Fremdsprache ist dabei vor allem Mittel zum Zweck. Sie wird ganz selbstverständlich gesprochen, geflüstert und manchmal geschrien. Die Sprachaufmerksamkeit konzentriert sich auf das Wesentliche: verstehen und verstanden werden. Sprachliche Hemmungen oder die Befürchtung, etwas falsch zu sagen, rücken in den Hintergrund. Wortschatzarbeit und die Vermittlung von Sprachroutinen stellen die Kommunikation sicher. Schauspielübungen fördern zudem den Körperausdruck und

schaffen das nötige Selbstbewusstsein, um frei und situationsbezogen zu sprechen. Das Praxishandbuch hält aktivierende und kreative Übungsreihen für die film- und theaterpädagogische Sprachförderung bereit. Sie sind praxiserprobt und auf den Einsatz im DaF/DaZ-Unterricht oder in der außerschulischen Sprachvermittlungsarbeit zugeschnitten. Hilfreiche film- und theaterpädagogische sowie sprachdidaktische Hintergrundinformationen runden den Band ab.

Klages, Hana/Pagonis, Giulio (Hg.)
Linguistisch fundierte Sprachförderung
und Sprachdidaktik.
Grundlagen, Konzepte, Desiderate.
Berlin, de Gruyter 2017
ISBN: 978-3-11-055539-4
276 Seiten, EUR 19,95

Erkenntnisse aus Linguistik und Spracherwerbsforschung werden nach wie vor nur sporadisch bei der Entwicklung und Umsetzung von DaZ-Förderkonzepten berücksichtigt. Die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes vereinen das Anliegen, diese Kluft zwischen linguistischer und didaktischer DaZ-Forschung zu überbrücken und auf Grundlage theoretischer und empirischer Forschungsergebnisse konkrete Impulse für die Konzeption von Sprachförderung zu liefern.

Lütke, Beate/Petersen, Inger/Tajmel,
Tanja (Hg.)
Fachintegrierte Sprachbildung.
Forschung, Theoriebildung und Konzepte
für die Unterrichtspraxis.
Berlin, de Gruyter 2017
ISBN: 978-3-11-040392-3
309 Seiten, EUR 99,95

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem bildungspolitisch relevanten Thema der Sprachförderung im Fachunterricht hat zugenommen. Trotzdem liegen bisher nur ausschnittshafte Konzepte für verschiedene Unterrichtsfächer und Schulstufen vor. Dieser Band führt sprachdidaktische und linguistische Perspektiven auf das Gebiet zusammen und spiegelt so die Komplexität schulischer Lernsituationen im Kontext von Mehrsprachigkeit wider.

Pröscholdt, Marie Verena

Effekte von Förderprogrammen des Schriftspracherwerbs und eines vorschulischen Sprachförderprogramms auf den späteren Schriftspracherwerb bei Kindern mit Migrationshintergrund.

Hamburg, Verlag Dr. Kovač 2017

ISBN: 978-3-8300-9424-1

428 Seiten, EUR 129,80

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund schneiden in Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb immer noch deutlich schlechter ab als Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund. Vor allem die deutlichen Unterschiede in der Lesefertigkeit sind folgenschwer, da die Beherrschung der Schriftsprache als zentrale Fertigkeit für die gesamte schulische Entwicklung gilt. Derlei Leistungsunterschiede sind vor allem auf mangelnde sprachliche Fertigkeiten zurückzuführen. Frühe Sprachförderung wurde deswegen als bedeutendste Aufgabe von Bildungseinrichtungen benannt. Kaum eines der vielen vorschulischen Sprachförderprogramme wurde jedoch bisher wissenschaftlichen Kriterien entsprechend auf seine Wirksamkeit hin evaluiert. Die Autorin untersucht erstmals die langfristige Wirkung der Kombination eines allgemeinen vorschulischen Sprachförderprogramms mit einem vorschulischen Programm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund auf den späteren Schriftspracherwerb.

Susteck, Sebastian (Hg.)

Empirische Untersuchungen zu Deutschunterricht und Migration.

Frankfurt a. M., Peter Lang 2017

ISBN: 978-3-631-68112-1

ISBN: 978-3-653-07236-5 (E-Book)

290 Seiten, EUR 49,95/55,95 (E-Book)

Seit wenigen Jahren befassen sich Deutschunterricht und Deutschdidaktik verstärkt mit Schülerinnen und Schülern, die Migration erlebt oder deren Familien eine Migrationsgeschichte haben. Welche Rolle spielt der „Migrationshintergrund“ in Bildungsprozessen, welche Phänomene erklärt er und welche nicht? Der Band untersucht den Deutschunterricht und verschiedene seiner Kontexte, die für solche Fragen relevant sind. Die Beiträge stellen Grundsatzüberlegungen und empirische Studien vor. Es geht um die Ausbildung von Deutschlehrerinnen und -lehrern, die Lesesozialisation von Schülerinnen und Schülern, Bilder vom Deutschunterricht bei Schülerinnen und Schülern und interkulturelle Ansätze in Deutschbüchern. So kann der Band teils verdeckte Zusammenhänge sichtbar machen, die unterschiedliche Aspekte eines komplexen Diskussionsfeldes verbinden.